

für das nächste Extracconcert zu dem gewöhnlichen oder zu erhöhten Preisen zu benutzen seyen?

Ehe wir den in belben Avertissements versteckten Angriff auf die Direction, und die Statthastigkeit der darin ausgesprochenen Forderung beleuchten, erlauben wir uns einen Rückblick auf die Abonnementconcerte der verflossenen Jahre.

Früher wurde das große Concert nicht immer so stark besucht, wie seit zwei bis drei Jahren. Namentlich war die Zahl der Damen gegen die der Herren nicht so überwiegend wie jetzt. Daher fanden die erstern auch hinreichenden Platz zum Sitzen in den fünf ersten Reihen der zu beiden Seiten der Länge des Saales nach stehenden Stühle und Bänke. Nur mit Erröthen, mit Verlegenheit nahm eine zu spät gekommene Dame Platz auf den querstehenden Bänken, die damals fast ausschließlich von Herren besetzt waren. In dem Maße, wie sich die Damen häufiger einfanden, zogen sich die Herren, theils stillschweigend dem Anstande huldigend, theils aber auch auf mehrmaliges Anregen der Direction, immer mehr von diesen Plätzen zurück, und jetzt wird man, außer auf den unmittelbar an den Wänden angebrachten Bänken, bei einigermaßen stark besuchten Concerten im Saale selbst wenig Herren sitzend finden. Nur füllten sich die bis dahin sehr unbesuchten Logen. Die Direction sorgte für Sitze in der großen Mittelloge, ließ die zwei vordersten Reihen in Sperrsitze abtheilen und bot diese für einen mäßigen Preis zum Gebrauch an. Es fanden sich auch einige Abnehmer, der größere Theil blieb jedoch unverkauft. Durch die erleichterte Benutzung der Logen, und durch die mehrmals öffentlich ausgesprochene Bestimmung, daß beinahe der ganze Saal

den Damen überlassen bleibe, die Logen dagegen ausschließlich den Herren, konnte die Direction glauben, für Befriedigung beider Theile und Vermeidung unangenehmer Collisionen und Störungen hinreichend gesorgt zu haben. Sie that aber noch mehr: sie gab einer im vorigen Jahre lautgewordenen Forderung mehrerer Herren, die sich bloß auf den jetzt im Handel immer gangbarer werdenden Grundsatz stützen konnte, daß eine Waare, die keinen Absatz findet, verschenkt werden müsse, nach, indem sie den größten Theil der unverkauften Sperrsitze umsonst der Benutzung Preis gab, einige wenige für außergewöhnliche Fälle sich vorbehaltend. Die Aufmerksamkeit für das Publikum wird man also wohl der Direction nicht absprechen. —

Was nun die Sperrsitze in den Extracconcerten betrifft (deren erste Reihe übrigens, wie wir beiläufig bemerken wollen, wegen der empfindlichen Kälte des Fußbodens sich gar nicht für Damen eignet), so ist es wohl weder der Direction, noch den Inhabern gekaufter Sperrsitze in den Sinn gekommen, die für die Abonnementconcerte gültigen als für Extracconcerte mit bezahlt zu betrachten. Es hat aber auch die Veranlassung zum Streite über diesen Punkt überhaupt gefehlt, weil seit langer Zeit kein Extracconcert so besucht war, als die beiden letzten der Madame Corri-Palton. Weil nun bei dieser Gelegenheit mehrere Musikfreunde den Concertgeber als alleinige Behörde betrachten, und mehrere Damen bei dieser Behörde mit Thalem durchzubringen hoffen, so wollen wir 1) einmal den Fall annehmen, die Direction und die von ihr mehr oder weniger beförderte Vertheilung der Plätze verliere für einen solchen Abend ganz ihre Gültigkeit, Der Concertgeber bestimme seine Preise, und die